

Mehr als nur gesund

Dr. Ulrich Schubert aus Lauingen, Deutschland, hat das neue Saremco-Komposit els über 20 Monate in seiner Praxis getestet und ist spürbar überzeugt.

Seit zehn Jahren ist das Komposit els extra low shrinkage® der Firma Saremco dafür bekannt, gute mechanische Eigenschaften mit geringer Schrumpfspannung und hervorragender Farbstabilität zu vereinen. Wesentlich war für viele Anwender auch, dass das Komposit die kurzketigen Monomere TEGDMA und HEMA nicht enthält. Mit dem neuen konsistenzoptimierten els-Komposit ist Saremco nun auch in der Verarbeitung und Politur eine wesentliche Weiterentwicklung gelungen.

Das neue els ist wie sein Vorgänger ein Feinsthybridkomposit auf Basis einer Kombination aus BisGMA und BisEMA-Matrix, das als Universalkomposit überzeugt und auch in ästhetisch anspruchsvollen Situationen sehr gute Ergebnisse liefert.

Grosser Anwendungsbereich

Wir konnten das Material seit Mai 2012 nun über 20 Monate in unter-



• Abb. 1: Ausgangssituation: 35 Jahre alte insuffiziente Amalgamrestauration Zähne 14, 15.
 • Abb. 2: Präparation: Exkavation und finierte Präparationsränder.
 • Abb. 3: Ätzen mit cmf etch: vorbereitete Kavität mit Teilmatrizen und Separierlingen, Kofferdam, Total Etching.
 • Abb. 4: Aufbau mit els extra low shrinkage®: Rekonstruktion in mehreren Schichten (els konsistenzoptimiert) Farbe A3.
 • Abb. 5: Fertiger Aufbau: fertige Schichtung vor Ausarbeitung, Fissuren mit Saremco Malabar braun.
 • Abb. 6: Finales Ergebnis: anatomisch korrekt hergestellte Füllung nach Ausarbeitung und Politur.

(Bildserie eines klinischen Falls von Dr. Christoph Pröbstl, Wurmlingen bei Tuttingen, Deutschland, März 2014)

ANZEIGE

24 Mitteleuropäische Ausstellung von Dentalprodukten **24TH** Central European Dental Exhibition

Polen, Posen | 11-13. September 2014



www.cede.pl



CEDE app.

- **Ausstellung**
- **Vorlesungsreihen in englischer und deutscher Sprache**

- **Workshops:**



Dr. Linda Greenwall
 White, Whiter, Whitest:
 Predictable Tooth Whitening Techniques
 11.09.2014 | 15:00 – 18:00



Hans Uwe Kohler
 Erfolgreicher Patientenumgang?
 Sie sollen NICHT aus Ihren eigenen Fehlern lernen! Profitieren Sie von einem Paket von praktischen Hinweisen!
 12.09.2014 | 10.30 – 16.00

Konzert zum Abschluss des ersten Tages der CEDE 2014:

Ray Wilson
GENESIS CLASSIC
 QUINTETT

schiedlichsten Anwendungsbereichen in unserer Praxis einsetzen und sehen als langjährige els-Anwender in dem neuen Produkt einen wesentlichen Fortschritt, vor allem im Handling. Der Anwendungsbereich erstreckte sich auf Füllungen der Klassen I-V, direkte Kompositkronen, Verblendungsreparaturen, Kompositveneers und temporäre Aufbauten von Kauflächen. Diese Aufbauten erfolgten dabei auf natürlicher Zahnschubstanz, Kompositrestaurationen, Vollgusskronen und keramischen Versorgungen.

Auch wenn die mechanischen Belastungswerte des neuen Materials nach Aussage der Firma in etwa denen des bewährten els entsprechen, so hatten wir doch deutlich seltener Frakturen an Eckaufbauten oder Kompositkaufflächen zu verzeichnen. Möglicherweise wurde bei der Konsistenzoptimierung auch eine Verbesserung der Konversionsrate erreicht.

Die Empfindlichkeit auf das Umgebungslicht leidet dadurch nicht. Das Material hat weiterhin eine sehr lange Verarbeitungszeit unter der OP-Leuchte.

Die Modellierbarkeit des Materials wurde aber deutlich verbessert. Es ist standfester als das alte els und dabei scheint das Anfließverhalten an die Kavitätenränder sogar noch verbessert worden zu sein. Hervorzuheben ist, dass das Material kaum am Instrument klebt und so sehr gut in die Kavität einzubringen ist. Beim Ausarbeiten ist das neue els härter als sein Vorgänger.

Bei Veneers haben wir feststellen können, dass sich die Füllungsänder sehr fein ausmodellieren liessen. Die Konsistenz, die für Effektmassen vorgesehen ist, erlaubte noch feinere auslaufende Ränder. Auch die Polierbarkeit des Materials wurde verbessert und lässt keine Wünsche offen.

Auch von Kollegen bekamen wir ein positives Feedback zu den Verarbeitungseigenschaften des neuen Materials.

Résumé

Zusammenfassend ist zu sagen, dass wir schon seit den ersten Erfahrungen vor beinahe zwei Jahren sehnsüchtig auf die Markteinführung gewartet haben. So steht uns jetzt die gesamte Farbpalette zur Verfügung, mit der wir seit fast zehn Jahren sehr schöne adhäsive Restaurationen mit els realisieren konnten.

Das neue Material ermöglicht uns, Patienten und uns selbst vor den flüchtigen Monomeren TEGDMA und HEMA zu schützen, deren Abbau im Stoffwechsel nach neuen Erkenntnissen nicht ganz unproblematisch ist. Dennoch müssen wir auf ein gutes Handling nicht verzichten, wie man es heute von qualitativ hochwertigen Kompositen erwarten kann. ◀◀

Saremco Dental AG

Tel.: +41 71 775 80 90

www.saremco.ch

Stand 2.0/F40 (Kaladent)